

Zwei Chöre, ein Konzert und eine Riesenstimmung

Publikum im ausverkauften Gloria feiert Gospelchor des Scheffelgymnasiums und Prosäcko in Christmas- Pop- &- Gospelnight.



Mit sehr eigenwilligen Interpretationen bekannter weihnachtlicher Weisen überzeugte der Gospelchor des Scheffelgymnasiums unter Leitung von Volker Weidt.

Foto: Hildegard Siebold

BAD SÄCKINGEN. Eine begeisternde Christmas- Pop- &- Gospelnight feierte das Publikum im voll besetzten Gloria-Theater am Sonntagabend. Gut zweieinhalb Stunden lang erhellten die Stimmen von Prosäcko und dem Gospel-Chor des Scheffelgymnasiums den Abend. Die Sängerinnen und Sänger wurden am Ende mit stehendem Applaus und Zugabeforderungen gefeiert.

Prickelnd, wie es der Name schon verrät, agierten die Sängerinnen und Sänger von Prosäcko unter Leitung der Musikpädagogin Irina Flato auf der Gloria-Bühne. Die 2004 gegründete und vor zwei Jahren neu aufgestellte Chorgemeinschaft mit derzeit rund 25 Sängerinnen und Sängern hat sich einer bunten musikalischen Vielfalt von Pop-, Gospel- und sonstigen groovigen Songs verschrieben. Der Chor schaffte es mit Leichtigkeit, das Publikum gleich beim ersten Erklingen der Stimmen für sich einzunehmen. Schon beim "Advent Gospel" prickelte es und spätestens bei der Intonation von "Extraordinary Christmas" wurde es spritzig-rhythmisch. Da war richtig Bewegung drin. Stimmenstark präsentierten sich die Chormitglieder Linda Runge und Franziska Groß, die sich in der Region auch als Duo Sommerwind einen Namen gemacht haben. Die von ihnen

interpretierte und vom Chor untermalte Rockballade "Don't save it all" beeindruckte ebenso wie das unter die Haut gehende "Tears in Heaven", dessen leise Töne in einem beeindruckenden Gesamtklang mündeten. Auch Rock-Klassiker wie "Show must go on" brachte der Chor mit vier Männer- und 19 Frauenstimmen in sangesfreudiger Manier auf die Bühne. Beim "Santa Claus Boogie" twistete er sich in die Herzen des begeisterten Publikums.

Nicht minder den Nerv der Zuhörer traf der Gospelchor des Scheffelgymnasiums unter Leitung von Volker Weidt und der instrumentalen Begleitung von Joachim Bordmann (Klavier), Harald Tröndle (Bass) und Roland Engelsberger (Schlagzeug). Eigenwillig wäre wohl die passende Umschreibung für die ganz eigene Interpretation so bekannter Lieder wie "The day after tomorrow" oder der hervorragend umgesetzten musikalischen Traumsequenz "Happy Ending", die mystisch und geheimnisvoll daherkam. Eigenwilligkeit prägte auch die Intonation der altbekannten weihnachtlichen Weise "Vom Himmel hoch" – in sehr originellem, afro-rhythmisch anmutenden Trommelsound. Seine gesamte stimmliche Kraft und sein Rhythmusvermögen offenbarte der gut 60-köpfige Chor bei Annette Humpes "So soll es bleiben". Feierliche und besinnliche Stimmung legte sich beim Advents- und Wallfahrtslied "Maria durch den Dornwald ging" über den Saal. Bei den humoristisch-hintergründigen Betrachtungen von Hilde Butz zum Thema Weihnachten ging sie über in ein tiefes Schmunzeln. Ihre lyrischen Interpretationen – "Der Dezember ist mitnichten, gut für Tannen und für Fichten" – von Ringelnatz über Heinz Erhardt bis hin zu Kästner weckten vergnügliche Heiterkeit. Mit dem von beiden Chören in etwas anderer Rapp-Manier gesungenen Weihnachtslied "Oh du fröhliche" fand schließlich ein mitreißender Konzertabend sein Ende, der den Vergleich zu anderen hochkarätigen Events im Gloria-Theater nicht zu scheuen braucht.

Eine Zusatzshow der Christmas- Pop- &- Gospel-Night findet am dritten Adventssonntag, 15. Dezember, ab 18 Uhr im Gloria-Theater statt. Karten gibt es unter Telefonnummer 07761/6490 oder via Internet unter <http://www.gloria-theater.de>

Autor: old